



Fränkischer Albverein e.V.

Heynestr. 41 • 90443 Nürnberg
Tel. 09 11 / 42 95 82 • Fax 09 11/42 95 92
E-Mail: info@fraenkischer-albverein.de
Internet: www.fraenkischer-albverein.de



Die Idee zur Gründung des Fränkischen Albvereins (FAV) ging vom Wunsch nach neuen Albrandwegen in Franken aus, wie sie bereits der Schwäbische Albverein vor 1910 in Württemberg hatte. Die Wegeplanung wurde in vielen Touristenclubs in Franken diskutiert, die Realisierung erforderte jedoch eine flächendeckende Organisation. Diese wurde dann am 15. Mai 1914 in Nürnberg geschaffen: 50 Personen gründeten den Fränkischen Albverein mit Jean Haagen als seinem ersten Vorsitzenden.

Die Mitgliederzahl stieg noch vor dem Ersten Weltkrieg auf 200 Personen. Beide Weltkriege brachten tiefe Einschnitte. Gleichwohl stieg die Mitgliederzahl nach 1945 langsam, aber stetig an. In den 1980er Jahren zählte der FAV bereits rund 2500 Mitglieder in 13 Regionalgruppen, heute sind es 4400 in 22 Gruppen.

Kurz nach der Vereinsgründung brach der Erste Weltkrieg aus, so dass der westliche und östliche Albrandweg erst Anfang der 1920er Jahre eröffnet werden konnten. Hauptvorsitzender war von 1923 bis 1933 der spätere Nürnberger Ehrenbürger Dr. Fritz Linnert (1885–1949), der nach dem Zweiten Weltkrieg Stadtrat, Landtags- und Bundestagsabgeordneter war. 1933 musste er jedoch den Vorsitz im FAV niederlegen, weil er Mitglied der Deutschen Demokratischen Partei war. Von da an bis 1945 war der Verein „politisch gleichgeschaltet“ unter einem den Machthabern genehmen Vorstand. Erst 1946 ließ die US-Militärregierung den Fränkischen Albverein unter einer „unbelasteten“ neuen Vorstandschaft wieder zu. Im Jahre 1963 wurde das FAV-Wanderheim am Hohenstein eingeweiht, auf einer der höchsten Erhebungen der Fränkischen Alb.

Der FAV markiert und unterhält ein Wanderwegenetz von über 6000 km in der Fränkischen Alb und ihrem Vorland. Dieses Gebiet umfasst ganz Mittelfranken, die westliche Oberpfalz, den nordöstlichen Zipfel Oberbayerns um Eichstätt und Nordschwaben um Donauwörth und Nördlingen. Hervorzuheben sind der zertifizierte Frankenweg, der mittelfränkische Jakobsweg und die Main-Donau-Wege.

Über den praktizierten Naturschutz versuchen wir, die Jugend einzubinden. Bachpatenschaften zur Reinhaltung unserer Gewässer und Freihaltung von Biotopen wie Sandflächen, verlassene Steinbrüche oder alte Streuobstwiesen wurden und werden erfolgreich umgesetzt.

Einen besonderen Schwerpunkt unserer Arbeit bilden vielfältige Kulturaktivitäten. Fränkische Geschichte wird nicht nur bei der Wanderführerausbildung geboten, sondern auch im Wanderprogramm umgesetzt. Grundlagen hierfür bieten unsere Fränkische-Alb-Bibliothek, unser Archiv und vor allem unsere vierteljährlich erscheinende Zeitschrift „Die Fränkische Alb“. Ihre Aufsätze zu Kultur und Heimatgeschichte haben nicht nur das Interesse der Staatsarchive, Stadt- und Universitätsbibliotheken geweckt, sondern auch die Aufnahme des FAV in den Verein der Bayerischen Geschichtsvereine bewirkt. Nicht zuletzt tragen die sehr gut angenommenen Kultur- und Wanderreisen auch in europäische Geschichtsräume sowie selbst gestaltete Führungen zur Geschichte bayerischer Städte wesentlich zur Qualität unseres Angebots bei.

Der Fränkische Albverein hat in den letzten 20 Jahren seine Mitgliederzahl fast verdoppelt. Dafür waren keine Sondereinflüsse verantwortlich, sondern ein stetiges Wachstum von Jahr zu Jahr. Auf diesem Weg gilt es fortzufahren, indem man die Zeichen der Zeit erkennt und diese auch umsetzt. Das Erscheinungsbild des Vereins soll attraktiv für Erholungssuchende aller Altersschichten sein. Die Jugend soll über die Familienarbeit angesprochen werden.

Wer die Natur erhalten will, muss angewandten Naturschutz im Verein praktizieren können. Der Wanderer braucht Themenwege, der Tourismus zertifizierte Qualitätswege, wie sie bei uns in den Jakobswegen beziehungsweise im Frankenweg bereits realisiert wurden.

Mit kombinierten Wander- und Kulturreisen sowie informativen Stadtwanderungen lassen sich neue Interessenten finden. Mitgliederzuwächse versprechen auch die Gründungen neuer Gruppen außerhalb des Ballungsraumes Nürnberg/Fürth/Erlangen.



*Der Fränkischer Albverein ist ein Mitgliedsverein des
Deutschen Wanderverbandes*